

Männerstimmen verzücken Publikum

Wenn die Herren zum Gesang anheben, geht es mitunter laut zu. Doch beim Stelldichein auf der Glauchauer Bühne gab es Harmonie und viel Beifall. Die Zugabe hat das Orchester verpasst.

VON CHRISTA DEMMLER

GLAUCHAU – Ein Konzert für fünf Männerchöre aus der Region hat gemeinsam mit der Vogtland Philharmonie Greiz-Reichenbach für eine fast ausverkaufte Sachsenlandhalle am Samstag gesorgt. Die Besucher hörten Werke von Mozart, Weber, Schubert, Verdi, Glück und Silcher. Initiator des Konzertes war der Männergesangsverein Langenbernsdorf, der in diesem Jahr auf sein 140-jähriges Bestehen zurückschauen kann.

Das Zusammenspiel der Sänger mit Dirigent Michael Pauser, dem Orchester und den Solisten sorgte für ein anspruchsvolles Programm, darunter der Chor aus dem „Freischütz“ von Weber, von Bartholdy „Der Jägerabschied“, von Silcher „Ännchen von Tharau“. Mit Verdis „Arie der Nanetta“ aus der Oper „Falstaff“ und dem Chor der Gefangenen aus „Nabucco“ setzte das gesamte Ensemble Akzente.



Die Sachsenlandhalle war fast bis auf den letzten Platz gefüllt.

FOTO: WIEGAND STURM

„Das trifft total ins Schwarze.“

Rolf Pfeiffer Zuhörer

Das kam beim Publikum gut an. Rolf Pfeiffer aus Meerane sagte: „Ich bin begeistert von der jugendlichen Dynamik, die vom Dirigent, von der Sopranistin Andrea Chudak und

Moderatorin Hannah Lütkenhöner ausgeht. Das trifft total ins Schwarze. Man spürt ihre Aufregung. Trotzdem bringen sie alles in einer Fülle rüber, die erstaunt. Dazu das bescheidene Auftreten, das ist klasse.“ Beifall und Bravo-Rufe gab es während des gesamten Konzerts.

Dirigent Michael Pauser, Liedermester des Langenbernsdorfer Chores, verdiente sich seine „ersten Sporen“ an der Musikschule Fröhlich in

Meerane. In diesen Tagen hat er das Masterstudium an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar aufgenommen: Profil historische Musik.

Sopranistin Andrea Chudak meisterte mit Präzision schwierigste Passagen recht eindrucksvoll. Nach der Pause war Mozarts „Zauberflöte“ mit der Ouvertüre, dem Chor der Priester, den Arien der Königin der Nacht und des Sarastro „In diesen

Chöre proben regelmäßig

Der Männergesangsverein Langenbernsdorf probt jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Gasthof „Weißes Roß“.

Der Bäckerengesangsverein 1904 Crimmitschau hat montags von 19 bis 20.30 Uhr im Ballettsaal des Theaters Crimmitschau Probe.

Mitglieder des Männerchors Glauchau-Rothenbach treffen sich mittwochs, 18.45 bis 20.30 Uhr, im Vereinshaus „Gartenfreunde“ Glauchau.

Der Männerchor Seelingstädt übt montags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Vereinshaus, Chursdorf Nr. 40 c, Seelingstädt.

Die Sänger des Georgius-Agricola-Chors Glauchau proben donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr in der Lehngrundschule, August-Bebel-Straße.

heiligen Hallen“, der Ohrwurm für die Zuhörer, und mit Friedrich Glücks „In einem kühlen Grunde“ gab Bernd Dörfel, Bass, vom Bäckerengesangsverein 1904 Crimmitschau erneuten Anlass zu starkem Applaus. Das Publikum bekam vom Chor nochmal das „Ännchen von Tharau“ zu hören, diesmal allerdings ohne die Philharmoniker, die schon weg waren und mit einer Zugabe wohl nicht gerechnet hatten.